



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 28. Juli 2010, 11:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Richtfests zur Errichtung eines
Logistikzentrums im Güterverkehrszentrum
Ingolstadt (GVZII)

am 28. Juli 2010
Ingolstadt

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
(Dr. Alfred Lehmann, Stadt Ingolstadt)

sehr geehrter Herr Drewes,
(Vorstand Produktion der AUDI AG)

sehr geehrter Herr Dr. Richler,
(Geschäftsführer der IFG Ingolstadt GmbH)

sehr geehrte Vertreter der Politik,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Danke für Einladung

Ich freue mich, mit Ihnen das Richtfest zur Erweiterung des Güterverkehrszentrums Ingolstadt zu feiern. Vielen Dank für die Einladung!

Herzliche Glückwünsche von Herrn Ministerpräsident Horst Seehofer habe ich mitgebracht. Sie sehen: **Glückwünsche sind logistisch sehr leicht zu handhaben.**

Und das bringt mich gleich zum **Thema unserer Veranstaltung:**

Bedeutung der Logistik für die Wirtschaft

Denn Effizienz bei Transport und Logistik sind zentrale Erfolgsfaktoren einer Volkswirtschaft. Anders ausgedrückt: Wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand sind von der

Qualität unseres Verkehrsnetzes und der Leistungsfähigkeit der Transport- und Logistikbranche in hohem Maße abhängig.

Der **Standort Ingolstadt** ist insoweit ein Musterbeispiel für eine hervorragende wirtschaftliche Entwicklung, die durch positive logistische Standortfaktoren unterstützt wird.

Eins ist für die weitere Entwicklung klar: **Die Wirkung innovativer Lösungen im Logistikbereich geht weit über die Logistik-Branche hinaus. Sie kommen der Wirtschaft insgesamt zugute,**

- sei es durch die bessere und schnellere Verbindung zu wichtigen Absatzmärkten,
- sei es, durch geringere Kosten in den Produktionsketten.

**Lob für
Investition**

Die Erweiterung des Güterverkehrszentrums um zusätzliche Gewerbeflächen ist ein **großartiges Bekenntnis zum Leistungswillen sowohl der Stadt Ingolstadt als auch der Audi AG** für eine sichere **Zukunft** des Standortes.

Die Entscheidung über die Investitionen ist mitten in der Wirtschaftskrise erfolgt. Das zeugt von großem Vertrauen in den Standort und von kluger Voraussicht. Sie geben unseren Unternehmen Zuversicht und machen Mut! **Dafür danke ich speziell Ihnen, Herr Dr. Lehmann, herzlich!**

Entwicklung des GVZ

Die Stadt Ingolstadt darf auch auf die **mit dem GVZ bisher erbrachten Leistungen** stolz sein. Es ist keine Übertreibung zu sagen: Viele andere Standorte in Bayern wünschen sich einen vergleichbaren Erfolg.

Vor 15 Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft zum Werksgelände der Audi AG errichtet, erkennt man sehr anschaulich **eine besondere Entwicklung** der Zulieferindustrie in der Automobilbranche. Hier werden gerade nicht nur Logistikleistungen, sondern **echte Produktionsleistungen vor Ort erbracht.**

Die Vorteile liegen auf der Hand:

Die Montage großvolumiger Teilen durch die Zulieferer vor Ort, senkt die Zahl der Transportbewegungen per Lkw. Denn nicht vormontierte

Teile haben ein wesentlich geringeres Transportvolumen.

War die Ansiedlung der Lieferanten im GVZ Ingolstadt anfänglich noch durch Überzeugungsarbeit geprägt, reichen die verfügbaren Flächen nun nicht mehr aus.

Die jetzt notwendige Erweiterung beweist:

Das Modell hat überzeugt.

Damit wird **auch deutlich**, dass letztlich alle Beteiligten von der Ansiedlung eines Güterverkehrszentrums direkt neben einer großen Produktionsstätte profitieren.

Gleisanschluss

Schließlich zeigt die Erweiterung: Das Ziel der Bayerischen Staatsregierung, **Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern**, wird von unseren Unternehmen sehr gerne aufgegriffen und umgesetzt, wenn sie eine **geeignete Infrastruktur** vorfinden.

Die Erschließung der neuen Anlage mit einem Gleisanschluss wird sich daher als richtige, vorausschauende Maßnahme erweisen. Damit

wird auch der weiter zunehmenden Forderung nach **Green Logistics** Rechnung getragen.

Förderung der Erweiterung

In Verantwortung für den Standort und die Region hat auch der Freistaat Bayern für die Erweiterung des GVZ die mögliche finanzielle Unterstützung gewährt. Im Hinblick auf verschärfte Vorgaben aus Europa zum Beihilferecht war dies nicht einfach. In konstruktiven Gesprächen mit Ihnen, **Herr Dr. Richler**, sowohl von meinem Haus aus als natürlich auch durch die Regierung von Oberbayern, haben sich aber Wege gefunden.

Audi AG

Meine Damen und Herren!

Vom GVZ Ingolstadt profitieren in besonderem Maße die **Audi AG** sowie deren **Zulieferer**.

Audi ist **der** Wirtschaftsmotor im Großraum Ingolstadt. Trotz der Auswirkungen der globalen Krise konnte Audi im Geschäftsjahr 2009 ein deutlich positives Ergebnis erzielen.

Das Unternehmen hat wichtige Investitionen wie den Ausbau des synchronisierten Werkzeugbaus konsequent weiterverfolgt. Und im 100. Jubiläumsjahr, das Audi 2009 begehen

konnte, wurden sogar 100 zusätzliche Ausbildungsplätze angeboten.

Die ersten Zahlen des Jahres 2010 zeigen: Es geht weiter aufwärts. Die Premiummarke Audi ist weltweit gefragt. Der „Vorsprung durch Technik“ wird durch Investitionen in neue Produkte weiter ausgebaut: alleine 2010 werden 12 neue Produkte in den Markt eingeführt – bis 2015 will Audi die Anzahl der Produkte auf 42 steigern. Damit sichert Audi weltweit und vor allem am Standort Ingolstadt tausende Arbeitsplätze. **Auch dafür vielen Dank Herr Drewes!**

Konjunktur

Auch in Deutschland insgesamt geht es voran. Den Prognosen zufolge werden wir in diesem Jahr beim Bruttoinlandsprodukt stärker zulegen als jedes andere Land der Eurozone.

Ich meine: Das sind überaus **erfreuliche Nachrichten**. Erst recht, da dieser Optimismus durch aktuelle Stimmungsindikatoren und harte Wirtschaftsdaten unterlegt wird.

Das **Geschäftsklima** hat sich deutlich verbessert. Die **Auftragsbücher** füllen sich.

Der **Export** ist erneut eine große Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung.

Das alles gilt in besonderem Maße auch für **Bayern**. Unsere **Unternehmen profitieren** überdurchschnittlich stark von einer **anziehenden Weltkonjunktur**. Im April lagen die **bayerischen Exporte** um rund 20 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Maßnahmen der Staatsregierung

Zu diesem Erfolg haben die **positiven Rahmenbedingungen im Freistaat** wesentlich beigetragen. Wir haben uns nicht auf ein bloßes Krisenmanagement beschränkt.

Wir haben frühzeitig die Weichen gestellt für einen strikt **wachstums-, investitions- und innovationsorientierten Kurs** unserer Unternehmen.

Ich verweise nur auf

- das bayerische **Mittelstandskreditprogramm**,
- unsere offensive **Innovations- und Technologiepolitik**,
- eine zielgerichtete **Bildungs- und Ausbildungspolitik**,

- Hilfestellungen für die Unternehmer im **Auslandsgeschäft** sowie
- der Ausbau und die Modernisierung der **Nachrichtennetze** und der **Verkehrsinfrastruktur**.

Zukunftsthemen

Auch in vielen anderen wichtigen Bereichen bleiben wir am Ball. Zu den **entscheidenden Zukunftsthemen** gehören aus meiner Sicht:

- der **Abbau** der **Staatsverschuldung** durch Ausgabenbegrenzung und Subventionskürzung,
- **Steuererleichterungen** für die Mittelschicht und den Mittelstand,
- **Bürokratieabbau**, der den Namen auch verdient hat, und
- die dauerhafte **Stabilisierung der Finanzmärkte**.

Meine Damen und Herren!

Schluss

Die **wirtschaftlichen** und **politischen Herausforderungen** sind **groß**. **Aber sie sind überwindbar**.

Die Region Ingolstadt ist ein **Musterbeispiel** für eine lösungsorientierte Strategie. Die neue Anlage wird die positive, stabile Entwicklung nachhaltig unterstützen.

Ich **wünsche** Ihnen, Herr Dr. Lehman, Herr Dr. Richler aber auch Ihnen, Herr Drewes, und Ihren Mitarbeitern für die Zukunft **alles Gute**.
Setzen Sie Ihren wirtschaftlichen Erfolgskurs fort!

Vielen Dank!